

Love Story

Von MysteriGirl

Kapitel 24:

„Dad, ich bitte dich. Lucius, Narzissa schön euch zu sehen“, sagte ich freundlich und setzte mich auf den Stuhl neben meinem Vater und drehte mich wieder zu Draco um. Dieser hatte sich neben mich gesetzt und ich sagte: „Ich habe dir wohl nicht gesagt das ich auch 2 Semester Erwachsen- und Jugendstrafrecht studiert habe. In diesen Fächern habe ich auch eine Prüfung abgelegt und war sogar an der Universität in Berlin, für dieses Auslandsemester über 2 Jahre. War eine richtig Spannende Zeit und ich konnte auch einen Einblick in die Welt, der nicht magischen Menschen und ihrem Rechtssystem erhalten, dass sich mit unserem sehr ähnelt. Ich hatte viele spannende Fälle und eigentlich könnte ich auch als Juristin

„Stimmt, ich habe davon gehört. Soll ziemlich gerne genutzt werden der Kurs. Aber so viele Unterschied gibt es ja auch nicht zwischen dem Strafrecht für Muggel und Zauberer“, sagte Lucius und blickte mich dabei an und ich sagte: „Stimmt, war auch wirklich interessant, aber deswegen habe ich auch mein Praktikum in Berlin in der Kanzlei von Ferdinand von Schirach verbracht.“

„Dann dürfen wir uns ja im Ministerium geschätzt fühlen, wenn wir eine so gute, ausgebildete Anwältin bei uns haben werden. Ich habe während meines Studium 2 Semester Jugend- und Erwachsenstrafrecht in Madrid studiert. War richtig interessant und mein Auslandssemester war richtig gut“, sagte Lucius Malfoy und ich merkte, wie er ins Schwärmen kam.

„Stimmt, das war ein schwieriges Jahr aber wir haben es gemeistert. Deine Mutter ist oder wäre bestimmt stolz auf dich“, sagte Narzissa und die Frau von Lucius und Mutter von Draco blickte mich mit einem mütterlichen Gesicht an.

„Davon wusste ich gar nichts Dad. Ich habe es nicht gemacht. Aber hättest du Lust, wenn wir gemeinsam in das Theaterstück von Schirach gehen? Wir können mal schauen, wo es als aufgeführt wird und ob es überhaupt nach Großbritannien kommt“, sagte Draco zu mir und ich blickte ihn begeistert an und sagte: „Klar, wo die Zuschauer dann das Urteil fällen, ob der Kampfpilot Major Tom koch schuldig ist oder nicht. Ich bin gespannt, ich habe nur gute Rezensionen aus Deutschland gelesen. Die Hälfte der Bürger hat für nicht schuldig gestimmt. Ich glaube das ist auch eine Einstellung. Den auf der einen Seite waren 70000 Menschen in der Allianz Arena in München und auf der anderen Seite waren 195 Menschen, die schon tot sind. Denn der Terrorist hätte sie niemals lebend gelassen. Sie wären so oder so gestorben“, ich trank einen Schluck meines Wassers und blickte dabei in die Runde und mein Vater sagte: „Ich weiß, aber hat er das Recht gehabt die Maschine abzuschießen? Woher weiß das Gericht oder woher wissen wir, ob es stimmt, dass Passagiere ins Cockpit kommen wollten.“

„Im Prinzip wissen wir gar nichts aber am Ende lässt sich die Frage stellen, ob wir

Menschen leben mit Menschen leben töten können“, sagte Draco und ich wusste auf was er ansprach

„Grundgesetz der BRD steht ja im Paragraf 1 „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ und er hat 194 Menschen getötet. Wenn wir ins Theater gehen, können wir mit gehen oder Liebling?“, fragte Lucicus seine Frau, die ihn anblickte und sagte: „Klar gerne. Er hat doch aber Menschen Leben gerettet. Ich möchte nicht in so einer Haut stecken.“

Ich lächelte als ich unterm Tisch die Hand von Draco auf meinen Schoss spürte. Leicht drückte ich sie und ich sagte: „Ja, niemand möchte so eine Entscheidung treffen. Aber menschlich hat er richtig gehandelt, aber er hat sich gegen das Gesetz widersetzt und er hatte ja keinen Befehl zum Abschuss.“

„Das stimmt, aber Dad und Tom, hättet ihr die Maschine auch abgeschossen, wenn ihr wüsstet das dein Sohn oder deine Tochter in dieser Maschine sitzen?“, fragte Draco direkt und ich blickte ihn überrascht an.

Mein Blick wanderte zu meinem Vater und weiter zu Lucicus. Ich blickte gespannt hinüber den die Frage, ließe sich auch stellen.

„Ich sage ja, ich hätte geschossen den mein Sohn wäre als Held gestorben. Den so haben die Opfer in der Maschine eine Helden Tat vollbracht und 70.000 Menschen gerettet. Menschlich gesehen aber juristisch gesehen ist er eigentlich schuldig. Er hat sich gegen das Luftsicherheitsgesetz gestoßen. In diesem Gesetz ist die Sicherheit in der Zivilluftfahrt geregelt. Es dient vorrangig den Zweck, Attentate wie die Terroranschläge am 11. Septemeber 2001 zu verhindern. Luftsicherheitsbehörden, wie die Bundeswehr zum Beispiel haben das Recht bestimmte Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Und Koch hatte keinen Befehl zum Abschuss“, sagte Lucicus und mein Blick wanderte zu Draco. Dieser schaute seinen Vater an und sagte: „Ich bin beeindruckt. Du kennst dich mit dem Luftsicherheitsgesetz von Deutschland aus. Aber was gibt es Neues aus dem Ministerium?“

„J, aber ich hätte genauso gehandelt und würde als Mörder vor dem Gesetz dastehen, aber es ist ein moralisches Dilemma. Ich möchte nicht in seiner Haut stecken. Aus dem Ministerium gibt es nichts neues. Alles beim Alten“, sagte mein Vater und ich wusste auf was er drauf ansprach.

„Nichts, doch wir Anwälte können uns nicht gegen das Gesetz stellen. Auch wenn es moralisch und der Werthaltung der Gesellschaft nicht entspricht. So müssen wir uns an das Gesetz und die Fakten halten“, sagte ich weiter und drehte mich kurz zu Draco um und fragte: „Noch Wein?“

„Ja, sehr gerne“, sagte Draco und ich lächelte ihn kurz an, als ich merkte, wie er unter dem Tisch absichtlich seine Hand auf meinen Oberschenkel legte und mich leicht angrinste.

Ich schenkte ihm ein Wein ein und sagte: „Ich freue mich so sehr auf die Arbeit und auf die spannenden Fälle, die mich erwarten werden.“ Ich wollte noch etwas weitersagen wurde aber von Draco unterbrochen. Dieser sagte: „Und auf gut, aussehende Kollegen wie mich.“

Ich verdrehte die Augen, trank einen Schluck meines Weines und sagte: „Sei nicht so eingebildet mein Lieber.“ Ich streckte ihm kess die Zunge raus und merkte wie sich eine wohltuende Wärme in meinen Bauch ausbreitete.